

Fachtagung „Abenteuer Partyleben“ am 09.06.2011 in München

Rückblick auf 15 Jahre MINDZONE - Prävention in der Partyszene

Sonia Nunes, Projekt MINDZONE, Landes-Caritasverband Bayern e.V.

Das Projekt MINDZONE kann heute auf 15 Jahre Präventionsarbeit in der Partyszene zurückblicken. Hierzu eine kurze Rückblende:

Mitte der 90er Jahre waren sog. Designerdrogen - v.a. Ecstasy - auf dem Vormarsch. Zur selben Zeit entstand im Raum München eine sehr lebendige, ausgeprägte Club-Kultur und Partyszene.

Im Zuge dieser Entwicklung erschien es notwendig, die Zielgruppe der Partygänger mit adäquaten Präventionsangeboten anzusprechen. Dabei sollten im Partysetting gezielt junge Konsumenten erreicht werden, noch bevor sich ein problematischer Konsum oder gar eine Abhängigkeit manifestiert.

MINDZONE war im Gründungsjahr 1996 bayernweit das erste Projekt, das mit einem aufsuchenden, niedrighschwelligem Ansatz Beratung und Information direkt auf Parties anbietet. MINDZONE ist genau dort aktiv, wo Jugendliche ihre Freizeit verbringen und häufig legale und illegale Substanzen konsumiert werden. Ziel ist dabei, mit Partygängern ins Gespräch zu kommen und sie für Drogenrisiken zu sensibilisieren.

In diesen 15 Jahren Präventionsarbeit hat sich einiges verändert – sowohl das Konsumverhalten der Partygänger hat sich gewandelt wie auch die Partyszene selbst. Neben neuartigen Konsummustern treten auch immer wieder neuartige synthetische Substanzen auf. Diese Entwicklungen stellen für die Prävention eine neue Herausforderung dar.

Rückblickend konnten wir durch unsere szenenahe Arbeit einige Veränderungen in der Partyszene beobachten und schnell darauf reagieren.

Um dem Informationsbedarf der Partygänger gerecht zu werden, haben wir laufend neue Schwerpunktthemen gesetzt und diverse Informationskampagnen gestartet: z.B. im Jahr 2004 die Info-Kampagne „**süßesgift**“ zum Thema Alkopops. Im Jahr 2005 die Info-Kampagne „**weiterstattbreiter**“ zum Thema Cannabis. 2007 folgte der Themenschwerpunkt „Alkohol“ mit der Aktion „**klarfeiern!**“. Die Risiken des **Wasserpfeife-Rauchens** standen 2008 im Mittelpunkt. Im Jahr 2009 befasste sich MINDZONE mit dem Themenbereich „**Naturdrogen**“. 2010 haben wir uns mit „**Drogenmischkonsum**“ auseinandergesetzt.

In diesem Zusammenhang entstand eine große Bandbreite an jugendgerechten Info-Materialien, wie z.B. Flyer, Postkarten und Broschüren.

Auch das Angebotsspektrum von MINDZONE wurde im Laufe der Jahre erweitert. So wurde die MINDZONE-Homepage benutzerfreundlich ausgebaut und inhaltlich aktualisiert. 2007 haben wir eine anonyme und vertrauliche Online-Beratung eingerichtet, um für Ratsuchende noch leichter erreichbar zu sein. Sogar in sozialen Online-Netzwerken, wie z.B. Facebook, sind wir mittlerweile präsent und stehen hier im Austausch mit der jugendlichen Zielgruppe.

Hervorzuheben ist zudem die kontinuierliche Ausweitung des Projekts auf Standorte in ganz Bayern. Nachdem sich das MINDZONE-Konzept 1996 erfolgreich in der Münchener Partyszene etablieren konnte, wurde das Projekt bayernweit ausgeweitet. So entstanden in den folgenden Jahren weitere MINDZONE-Projekte in Augsburg, Regensburg, Hof, Neu-Ulm, Würzburg und Traunstein. Mittlerweile erreichen wir mit den größtenteils nächtlichen Aktionen in Bayern jährlich rund 80.000 junge Menschen.

Insgesamt gab es viele Veränderungen in den letzten Jahren, jedoch ist das Wesentliche unserer Arbeit gleich geblieben – nämlich der Peer-to-Peer-Ansatz. Die Peer-Arbeit stellt bis heute eine Besonderheit bei MINDZONE dar. Die Peers sind das eigentliche Herzstück des Projekts:

Seit über 15 Jahren werden gleichaltrige Szenegänger direkt in die Projektarbeit miteingebunden. Die Peers werden speziell geschult, von sozialpädagogischen Fachkräften angeleitet und unterstützt. Am Infostand stehen sie als vertrauliche Gesprächspartner bereit. Momentan engagieren sich bayernweit über 80 Jugendliche ehrenamtlich im Projekt.

Der Peer-Ansatz hat sich bewährt: die Gespräche finden unter Gleichaltrigen auf Augenhöhe statt und dies verschafft MINDZONE eine große Glaubwürdigkeit und Akzeptanz.

In der Partyszene ist MINDZONE inzwischen ein fester Bestandteil geworden. Party-Veranstalter zeigen großes Interesse an unserer Arbeit und unterstützen uns bei der Planung und Durchführung von Vor-Ort-Aktionen.

Dennoch stoßen wir mit unserer Präventionsarbeit auch immer wieder an Grenzen. Inhaltlich ist oft ein Spagat zu meistern: einerseits setzt uns die Bayerische Drogenpolitik einen Rahmen. Andererseits müssen wir mit den immer neu auftretenden Konsumtrends und Entwicklungen in der Partyszene Schritt halten können.

Insbesondere durch den Austausch mit anderen Projekten konnte MINDZONE profitieren und sich konzeptionell weiterentwickeln. So übermitteln uns **ChEck iT!** aus Wien und **Saferparty** aus Zürich regelmäßig ihre Analyse-Ergebnisse. Dadurch sind wir über aktuelle Substanzwarnungen (z.B. zu verunreinigten Ecstasy-Pillen) auf dem Laufenden und können diese Informationen wiederum an unsere Zielgruppe hier in der Region weitergeben.

MINDZONE war und ist durch die mehrjährige Erfahrung im Bereich der mobilen Suchtprävention und der Peer-Arbeit richtungsweisend und Vorreiter für weitere Präventionsprojekte im deutschsprachigen Raum.

In diesem Sinne sind wir motiviert, unsere Präventionsarbeit in der Partyszene auch in den nächsten Jahren weiter fortzusetzen. An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Förderer – dem Bayerischen Gesundheitsministerium und unserem Projektträger - dem Landes-Caritasverband Bayern für ihr Engagement und ihre Unterstützung in allen Belangen von MINDZONE bedanken.

Wir wünschen Ihnen nun auf unserer Fachtagung spannende Informationen und anregenden Austausch untereinander. Vielen Dank!